

**Zeitschrift:** Protar  
**Herausgeber:** Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes  
**Band:** 13 (1947)  
**Heft:** 1-2

**Vereinsnachrichten:** Schweiz. Luftschutz-Offiziersgesellschaft = Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne = Società Svizzera degli Ufficiali della Protezione antiaerea

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kleine Mitteilungen

### Ausblick auf die Schweizer Mustermesse 1947.

Das Bedürfnis der technischen Produktionsbereiche der Schweiz, sich an der nationalen Industriemesse 1947 in Basel (12.—22. April) mit einem ausgewählten Angebot zu präsentieren, ist noch grösser als im Vorjahr. Die Messeleitung hat sich die grösste Mühe gegeben, alle Mittel und Wege aufzufinden, um der überreichen Fülle fortschrittlicher Arbeitsleistungen den nötigen Raum zur Verfügung halten zu können. An der Längsseite des bisherigen Hauptgebäudes ist stadtwärts eine der Nebenhallen abgerissen worden und wird zurzeit auf eine Höhe von drei Stockwerken neu aufgebaut. Mit andern zusätzlichen Erweiterungen konnte somit gegenüber 1946 rund 2000 m<sup>2</sup> mehr an Ausstellungsraum gewonnen werden. Das vermag allerdings den schon im Sommer des vergangenen Jahres angemeldeten Mehrbedarf von 10 000 m<sup>2</sup> bei weitem nicht zu decken, so dass auch dieses Jahr wiederum einige hundert Interessenten abgewiesen werden mussten.

Die vorangegangenen fünf Messen erhielten ihr besonderes Gepräge dadurch, dass an ihnen das Angebot der exportorientierten Schweizer Industrien jenes der mehr für den Inlandbedarf arbeitenden Betriebe von Jahr zu Jahr stärker zu überholen vermochte. Während die vier grossen Exportindustrien, nämlich jene der Metalle und Maschinen, der Uhren, der Elektrizität, sowie der Textilien und Schuhe, im letzten Vorkriegsjahre erst 27 % der Gesamtausstellerzahl ausmachten, ist dieser Prozentsatz für 1946 auf 44 angestiegen. Auch das neue Messebild wird weitgehend durch das Produktionsangebot dieser genannten Arbeitsbereiche bestimmt werden. Die Metall- und Maschinenindustrie werden die Hallen VI, VII, XIII und zum grossen Teil auch die Halle IX füllen; Halle XI ist für die maschinellen Einrichtungen des graphischen Gewerbes bestimmt. Für die immer grössere Wichtigkeit erlangende Präzisionsmechanik — die mechanischen Messinstrumente, medizinisch-technische Apparaturen, Optik und Photo — ist der zweite und dritte Stock im erwähnten Neubau reserviert, wo auch die elektrischen Uhren und Zeitkontrollanlagen untergebracht sind. Dadurch treten obigenannte Untergruppen auch in eine engere und organische Ver-

bindung mit den Hauptgruppen der Maschinen und der Elektroindustrie. Halle V beherbergt wie üblich das ständig sich erweiternde Angebot der Elektrizität. Die Eingangshalle I nimmt wie im Vorjahr die erlesene Schau der schweizerischen Uhrenindustrie auf. Gas, Wasser und Feuerungsanlagen sind im Parterre des Neubaues placiert, die Gruppe Chemie in Halle III. Die ganze Halle II ist den Textilien und Schuhen vorbehalten, die für eine erwünschte weitere Ausdehnung ausserdem noch im ersten Stockwerk des Neubaues Raum gewinnen. Der frühere Uhrenpavillon (alte Halle IIb) bleibt auch 1947 Standort der ausgezeichneten Sonderschau «Création».

Selbstverständlich sind die übrigen Messegruppen an der kommenden Veranstaltung keineswegs vernachlässigt worden. Sie sind zumeist in den vom letzten Jahre her gewohnten Hallen zu finden. Grössere Modifikationen ergaben sich nur für die Gruppe der Spielzeugfabrikation und der Sportartikel; ihnen steht für 1947 das ganze Rosenthalhaus zur Verfügung. Es werden dort modernisierte Ausstellungsräume hergerichtet, zum Teil auch auf dem Umgelände, um auch diesen beiden heute ebenfalls stark auf den Auslandabsatz eingestellten Produktionsbereichen einen messewürdigen Rahmen zu schaffen. Insgesamt konnte für alle Gruppen trotz der Platznot eine noch straffer gefasste und dennoch möglichst aufgelockerte Aufmachung erzielt werden.

Es sind also alle Grundbedingungen vorhanden, um in den kommenden elf Messestagen die schweizerische Leistungsfähigkeit auf industriellem Gebiete machtvoll zu demonstrieren. Unter allen wirtschaftlichen Veranstaltungen des Landes hat sich die Schweizer Mustermesse von Jahr zu Jahr mehr in den Vordergrund gestellt und über die nationale hinaus auch eine überragende internationale Bedeutung erlangt. Es darf mit Recht erwartet werden, dass die weit über 2000 Aussteller des Jahres 1947 als Exponenten der Schweizer Industrien vor einer sehr grossen Zahl inländischer und ausländischer Interessenten erfolgreich den Beweis für die fortschrittliche und vollendete Material- und Arbeitsqualität unserer Produktion zu erbringen vermögen.

### Schweiz. Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Société suisse des officiers de la Protection antiaérienne - Società Svizzera degli Ufficiali della Protezione antiaerea



#### I. Delegiertenversammlung der Schweiz. Luftschutz-Offiziersgesellschaft, Sonntag, 26. Januar 1947, 10.30 Uhr, im Kunsthause, Luzern.

Die 3. Delegiertenversammlung war von allen elf Sektionen beschickt und erledigte unter der Leitung des Zentralpräsidenten, Major Müller, St. Gallen, in rascher Folge die statutarischen Geschäfte.

Der Bericht des Zentralvorstandes umfasst nur die Zeitspanne von der letzten Delegiertenversammlung vom 7. Juli 1946 in Olten bis zum Jahresende. Die Ge-

samtmitgliederzahl von 1322 weist einen kleinen Rückgang auf. Als markante Punkte auch für die Gesellschaft werden die Unterstellung der A+L unter den Generalstabschef und die Wahl von Herrn Oberst i. Gst. Münch zum neuen Chef der Abt. für Luftschutz des EMD. erwähnt.

Das Vorortssystem für die Geschäftsführung der Gesellschaft durch den Zentralvorstand wurde grundsätzlich belassen, jedoch festgelegt, dass je ein Vertreter der zwei dem Vorort nicht entsprechenden Landessprachen und ein Vertreter einer grösseren

Nachbarsektion dem Zentralvorstande angehören sollen, ohne die Mitgliederzahl von sieben zu erhöhen. So wird dem neuen Zentralvorstand auf jeden Fall ein Vertreter der Französisch sprechenden Schweiz und ein Tessiner angehören.

Als Vorort wurde Basel bestimmt und Hptm. Böhringer mit Akklamation zum neuen Zentralpräsidenten gewählt. (Die Konstituierung des Zentralvorstandes, die Sache des Vorortes ist, werden wir später bekanntgeben können.)

Die nächste Delegiertenversammlung wird in Fribourg, dem Sitz der Sektion des Ter. Kreises 1, stattfinden.

Ein gemeinsames Mittagessen vereinigte Zentralvorstand, Delegierte und Gäste, die dann an der Generalversammlung offiziell begrüßt wurden.

## II. Generalversammlung.

Die erste Generalversammlung nach der Gründungsversammlung im Bundeshause zu Bern 1944 folgte der Delegiertenversammlung in der von den Luzerner Kameraden festlich geschmückten Aula des Museggshauses.

Zentralpräsident Major Müller konnte als Gäste Herrn Oberstbrigadier Münch, Chef der A+L, den Vertreter des Standes und der Stadt Luzern, Stadtrat Schwegler, den Ter.- und Platzkommandanten und den Vertreter der Schweiz. Offiziersgesellschaft, Oberstlt. Rytz, begrüßen.

Alle diese Gäste haben sehr freundliche Worte der Sympathie an die Versammlung gerichtet und ihr Verständnis und die Unterstützung des Luftschutzes und seiner Bestrebungen auf militärischem und zivilem Sektor betont.

Herr Oberstbrigadier Münch im besondern gab seiner Genugtuung über die erste Fühlungnahme mit Luftschutzoffizieren Ausdruck und begrüßte die Mitarbeit der SLOG, wobei er auch konstruktive Kritik als zulässig und erwünscht bezeichnete. Ueber die Notwendigkeit des Luftschutzes herrsche heute kein Zweifel mehr; der Luftschutz müsse im Rahmen der gesamten Landesverteidigung in den richtigen Proportionen bleiben. Eine enge Fühlungnahme mit allen interessierten Instanzen, wie diejenigen des Bau-, Sanitäts- und Verkehrswesens und den zivilen Behörden sei nötig.

Major Müller gab die Beschlüsse der Delegiertenversammlung bekannt und nahm dann mit einem wohl durchdachten Referat über «Den L.-Offizier im Aktivdienst 1939—1945» (wir kommen in der nächsten Nummer auf das Referat zurück) von seinem Amte Abschied.

Der neue Zentralpräsident, der sich mit sympathischen Worten in den drei Landessprachen einführte, konnte im Namen aller Angehörigen der Gesellschaft Major Müller für seine uneigennützige Arbeit, die er für die Gesellschaft seit der Gründung geleistet hat, den verbindlichen Dank und hohe Anerkennung aussprechen.

## Protar.

Der Verlag Vogt-Schild AG. in Solothurn hat die seit 1934 erscheinende Schweiz. Zeitschrift für Luftschutz «Protar» der SLOG. seit ihrer Gründung im Jahre 1944 bereitwillig als Gesellschaftsorgan zur Verfügung gestellt und sie den Mitgliedern zum halben Preise des ordentlichen Abonnementsbetrages abgegeben. Die Uneigennützigkeit des Verlages darf hier schon einmal hervorgehoben werden, denn er nahm für dieses Entgegenkommen von der SLOG. keine Gegenleistung entgegen.

Der Rückgang der ordentlichen Abonnenten (alles, was mit Luftschutz im Zusammenhang steht, wurde bekanntlich vielerorts möglichst rasch liquidiert) und der Inseratenaufträge brachte dem Verlag 1946 ein Defizit, das für die Zukunft untragbar wird. Die Delegiertenversammlung hatte sich deshalb über folgende drei Vorschläge des Verlages schlüssig zu werden:

1. Das Erscheinen der «Protar» ist einzustellen;
2. die Zahl der Nummern ist bei gleichem Abonnementspreis auf sechs pro Jahr zu reduzieren, wobei die übliche Seitenzahl von 20 etwas erhöht werden kann, sofern die SLOG. und ihre Sektionen für Inseratenaufträge sorgen;
3. die «Protar» erscheint im bisherigen Umfange zum Preise von Fr. 10.— auch für die Mitglieder der SLOG.

Die Delegiertenversammlung erhob die unter 2. aufgeführte Variante zu ihrem Beschluss. Man war weitgehend der Ansicht, dass die Gesellschaft ein eigenes Organ besitzen muss, und dass die «Protar» zur ausserdienstlichen Weiterbildung und zur allgemeinen Dokumentation über Fragen des Luftschutzes (es wird gelegentlich vergessen, dass der sogenannte zivile Sektor im Kriegsfalle eine prominente Rolle spielt und deshalb Luftschutzfragen keineswegs nur die Luftschutztruppen betreffende Fragen sind) nach wie vor eine Mission zu erfüllen hat.

Es wurde immerhin die Frage aufgeworfen, ob die Gesellschaft nicht eine der bestehenden militärischen Zeitschriften als ihr Organ bezeichnen könnte. Wenn einerseits erklärt wurde, die «Protar» sei gelegentlich «zu hoch» oder «zu technisch», und anderseits die Monatsschrift für Offiziere aller Waffen, als das Organ bezeichnet wurde, das dem L.-Of. mehr zu bieten vermöchte, so beruht doch wohl die Ansicht auf einer unrichtigen Beurteilung der Lage. Gerade diese Zeitschrift hat wissenschaftlichen Charakter und heisst in ihrem Untertitel «Organ für Kriegswissenschaft». Es steht im übrigen fest, dass die eigentlichen Luftschutzbelaenge auch in einer andern militärischen Zeitschrift keine oder nur eine ganz bescheidene und ungenügende Behandlung finden würden. Zudem haben die übrigen Waffengattungen — und die Luftschutztruppen sollen ja eine Waffengattung werden — auch ihre eigenen Fachorgane. Die «Protar» wird die gefallene Anregung, es mögen auch Fragen allgemein militärischer Art und der Soldatenführung und -erziehung behandelt werden, nach Möglichkeit gerne befolgen und hat mit dem ersten Artikel dieser Nummer gleich damit begonnen.

## I. — Assemblée des délégués

### de la Société suisse des officiers de P. A. le dimanche 26 janvier 1947, 10 h. 30, au Kunsthaus à Lucerne.

La 3<sup>e</sup> assemblée des délégués, où onze sections s'étaient fait représenter, liquida rapidement l'ordre du jour statutaire, sous la présidence du major Müller, St-Gall.

Le rapport du Comité central ne comprend que la période du 7 juillet 1946, date de la dernière assemblée (à Olten), à la fin de l'année 1946. Le nombre total des membres a légèrement baissé; il est maintenant de 1322. Deux faits d'une importance particulière pour la P. A. en général et pour notre société en particulier: le transfer du S.+P. A. aux ordres du Chef de l'Etat-major et la nomination du colonel-brigadier Münch au poste de Chef du S.+P. A.

Le système du *Vorort* pour la gestion des affaires de la S. S. O. P. A. fut maintenu en principe; toutefois, l'assemblée décida que chaque région linguistique du pays y serait représentée par un membre au moins, et qu'un des sept membres du comité serait choisi dans une section importante voisine du *Vorort*. Ainsi, le nouveau comité comprendra en tout cas un Romand et un Tessinois.

L'assemblée porta son choix sur Bâle, et le cap. Boehringer fut élu Président central par acclamation. (Nous publierons la composition exacte du comité aussitôt qu'il se sera constitué.)

La prochaine assemblée des délégués aura lieu à Fribourg, siège de la section de l'arr. terr. 1.

Un dîner en commun réunit le Comité central, les délégués et les hôtes; ces derniers furent salués officiellement au cours de l'assemblée générale consécutive.

## II. — Assemblée générale.

La première assemblée générale depuis l'assemblée constitutive de Berne en 1914 succéda à l'assemblée des délégués, dans l'Aula du bâtiment d'école de la Musegg; nos camarades lucernois s'étaient chargés de la décoration de la salle.

Le Président central, le major Müller, souhaita la bienvenue aux hôtes, le colonel-brigadier Münch, Chef du S.+P. A., les représentants du canton et de la ville de Lucerne, le conseiller municipal Schwegler, le cdt. terr. et de place, ainsi que le représentant de la Société suisses des officiers, le lt.-colonel Rytz.

Ces messieurs se sont adressés à l'assemblée en termes très sympathiques et ont tenu à faire ressortir leur compréhension envers le rôle de la P. A. et leur volonté de lui aider à le remplir, aussi bien dans le secteur militaire que dans le secteur civil.

Le colonel-brigadier Münch se déclara très heureux de prendre contact avec les officiers de P. A., dont il espère une collaboration active par l'entremise de leur société. Il apprécie à sa valeur une critique constructive. Personne ne doute plus de la nécessité de la P. A., dont la place est marquée dans l'organisation de la défense du pays. Une collaboration étroite avec les autorités intéressées est nécessaire, surtout dans les domaines des constructions, des transports et de la santé publique.

Le major Müller donna connaissance des décisions de l'assemblée des délégués et, avant de déposer sa charge, il fit un exposé substantiel sur l'*«Officier de P. A. pendant le service actif 1939-1945»*. (Nous reviendrons sur cet exposé dans notre prochain numéro.) Le nouveau Président central, qui s'attira les sympathies de l'assemblée par son discours d'ouverture dans les trois langues nationales officielles, remercia, au nom de la société, le major Müller du travail désintéressé qu'il a fourni pour elle depuis sa fondation, et l'assura de la reconnaissance sincère de tous les membres.

### Protar.

Les éditeurs Vogt-Schild S. A., à Soleure, qui publient la Revue suisse de Protection aérienne *Protar* depuis 1934, l'ont mise bénévolement à la disposition de la Société suisse des officiers de P. A. comme organe officiel, dès sa fondation en 1944. Ils ont abaissé de moitié le prix de l'abonnement pour ses membres. Le désintérêt dont les éditeurs ont fait preuve mérite bien d'être souligné ici, d'autant plus qu'ils ne retireront aucun avantage compensatoire de la part de la société.

Or, le nombre des abonnés ayant diminué, victime du désintérêt presque général vis-à-vis de la P. A., et les recettes provenant de la publicité ayant considérablement fléchi, les éditeurs ont subi en 1946 un déficit qui ne saurait se répéter. Ils se sont donc vus dans l'obligation de présenter à l'assemblée les trois propositions suivantes:

- 1<sup>o</sup> *Protar* cesse de paraître, ou
- 2<sup>o</sup> le nombre des fascicules est réduit à six par an, le prix de l'abonnement restant le même. Au cas où la S. S. O. P. A. et ses sections se chargent de procurer des recettes publicitaires, le nombre normal de pages, de 20 jusqu'ici, pourra être légèrement augmenté; ou
- 3<sup>o</sup> la revue continue à paraître 12 fois par an, par contre le prix de l'abonnement est fixé à fr. 10.— pour tous, les membres de la S. S. O. P. A. compris.

L'assemblée se décida pour la variante 2. La majorité des orateurs était d'avis que la société ne saurait se passer d'un organe officiel, et que notre revue doit continuer à rendre les services qu'on attend d'elle en tenant nos cadres et d'autres intéressés au courant de toutes les questions importantes. (Noublions pas le rôle éminent que le secteur civil est appelé à jouer en cas de guerre; les questions de P. A. ne regardent pas que la troupe P. A.)

Notons la suggestion qui fut faite de désigner une des revues militaires comme organe officiel de notre société. Il est vrai que le même orateur trouvait *Protar* trop «scientifique» et trop «technique»; que dire alors de sa proposition de choisir la *Schweiz. Monatsschrift für Offiziere aller Waffen* (*Revue mensuelle des officiers de toutes les armes*) comme organe officiel de la S. S. O. P. A.? Une revue de caractère nettement scientifique et portant le sous-titre de «Revue des sciences militaires!» Au reste, il est hors de doute qu'une revue militaire ne ferait que bien peu de place à des questions de P. A. proprement dites.

De plus, toutes les armes ayant leur propre organe, la troupe de P. A., qui va devenir une arme au même titre que les autres, se doit d'avoir le sien. Quant au vœu qui fut émis d'y traiter aussi des sujets militaires d'ordre plus général, la rédaction y accédera volontiers et, pour preuve, consacre une partie de ce numéro à une question de psychologie militaire.

#### **Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Ter.-Kreises 7.**

Die Hauptversammlung vom 9. Februar 1947 im «Marktplatz» in St. Gallen wies wiederum einen schwachen Besuch auf. Kaum 25 % der Mitglieder waren anwesend. Vizepräsident Hptm. Fels begrüsste speziell die Herren Major Eugen Schmid vom KK. als Referent und Hptm. Peter Böhringer von Basel als neuen Zentralpräsident der SLOG. In einer sympathischen Dialektplauderei erzählte Major Schmid u. a. von einer Fahrt ins Ungewisse: von seinen Erlebnissen anlässlich eines Rückwanderertransports nach Polen. Er entwarf pakkende Bilder sowohl von der nicht ungefährlichen Reise als auch von seinen Beobachtungen im Ausland selbst. Er vermittelte uns einen Begriff von der Organisation eines solchen Unternehmens, welche den Vorbereitun-

gen für eine mehrtägige Meerreise glich. Die Rückfahrt benützten heimkehrende Auslandschweizer. Der Redner erntete starken Applaus. Hptm. Fels erstattete seinen vorzüglich abgefassten Jahresbericht, wobei er auch auf die Teilnahme an einer Luftschutz-Aerztemission durch zerstörte Städte Süddeutschlands zu sprechen kam. Schliesslich richtete Herr Hptm. Böhringer ein paar ermunternde und freundliche Worte an die Versammlung. Für die demissionierenden Vorstandsmitglieder wurden neu gewählt: Lt. Max Haupt, St. Gallen, als Präsident; Lt. Anton Niedermann, St. Gallen, und Lt. Guido Hofstettler, Arbon. Als neue Revisoren beliebten Hptm. Brenner, Weinfelden und Lt. Arni, Märstetten (Thurgau).

**Lt. Sigrist.**

#### **Luftschutz-Offiziersgesellschaft des Kantons Bern.**

Die diesjährige Hauptversammlung findet Sonntag, 16. März 1947, in Burgdorf, statt. Als Hauptreferent konnte Herr Oberstbrigadier Münch, Chef der Abteilung für Luftschutz des EMD, gewonnen werden. Der Ausweis zur Fahrt mit Militärtaxe wird den Angemeldeten zugestellt werden.